

02.11.2012, 9, 21.



Dolomiten - Freitag, 2. November 2012 **was&wo** 9

Franz J. Noflaner: Ausstellung in St. Ulrich

ST. ULRICH/URTIJËI. Noch bis zum 25. November kann man am Sitz des Kreises für Kunst und Kultur am Antoniusplatz die Ausstellung „Franz J. Noflaner. Wünschen, blicken, staunen“ besuchen. Franz J. Noflaner (1904-1989) war einer der originellsten Künstler Ladinien des 20. Jahrhunderts.

Zweiter Teil der Ausstellung

KUNST: „Franz J. Noflaner. Wünschen, blicken, staunen“ in St. Ulrich zu sehen

URTIJËI/ST. ULRICH (LPA). Am vergangenen Samstag wurde in St. Ulrich der zweite Teil der Ausstellung „Franz J. Noflaner. Wünschen, blicken, staunen“ eröffnet. Der erste Teil der Ausstellung „Franz J. Noflaner. Wünschen, blicken, staunen“ konnte bis Ende Oktober im Museum Ladin Ciastel de Tor in St. Martin in Thurn im Gadertal bewundert werden.

Dreißig Arbeiten auf Leinwand und Papier zusammen mit unveröffentlichten, auf Wandtafeln aufgezogenen literarischen Texten veranschaulichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Welt des Wortes und der Welt der Bilder des Künstlers. Diese Ausstellung macht damit erstmals auch das geistige Werk zugänglich, das diesem außergewöhnlichen und zugleich unbekanntem Werk zugrunde liegt.

Die Ausstellung im Sitz des Kreises für Kunst und Kultur am Antoniusplatz in St. Ulrich kann bis einschließlich 25. November besichtigt werden: von Dienstag bis Sonntag von jeweils von 10 bis 12 Uhr und von 17 bis 19 Uhr, dienstags und donnerstags auch von 20 bis 22 Uhr.

Themenabend

Den Abschluss des Ausstellungsprojekts bildet der Themen-



Die Werke von Franz J. Noflaner sind derzeit in St. Ulrich zu sehen.

Franz J. Noflaner

abend „Franz Josef Noflaner. Der Schriftsteller“ am Freitag, dem 16. November, um 20.30 Uhr im Kreis für Kunst und Kultur St. Ulrich: Luis Benedikter liest ausgewählte Texte aus dem unveröffentlichten Nachlass Noflaners, Elmar Locher analysiert und

kommentiert das literarische Werk und spricht über den Anspruch des bleibenden Wortes und die Rezeption von Literatur in Südtirol.

Noflaner: Origineller Grödner Künstler

Der Grödner Franz Noflaner (er lebte zwischen 1904 und 1989 in St. Ulrich) kann als einer der originellsten Künstler Ladinien des 20. Jahrhunderts bezeichnet werden. Seit seinem Tod vor 23 Jahren geriet sein Werk (rund 400 Arbeiten auf Leinwand und Zeichnungen sowie zahlreiche literarische Schriften) fast in Vergessenheit, da er ein Einzelgänger war und sein Werk zu Lebzeiten als völlig unzeitgemäß missverstanden wurde.

Das Museum Ladin Ciastel de Tor in St. Martin in Thurn und der Kreis für Kunst und Kultur in St. Ulrich geben in einem gemeinsamen Ausstellungsprojekt einen Überblick über das malerische und zeichnerische Werk des Künstlers, das in den Jahren zwischen 1960 und 1980 entstand.

■ Weitere Informationen sind im Museum Ladin unter der Telefonnummer 0474 52 40 20 erhältlich sowie im Internet unter www.museumladin.it und www.museen-suedtirol.it